

**Peter Wienke**

# **Die promovierte naturwissenschaftlich - technische Intelligenz in der DDR**

Eine empirische Untersuchung ihrer Karrieremuster  
im Vergleich mit denen von promovierten Naturwissen-  
schaftlern und Ingenieuren aus der Bundesrepublik  
Deutschland

**Band 5**

**Studienverlag Dr. Norbert Brockmeyer • Bochum**

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Abkürzungsverzeichnis	V
<b>A Theoretischer Teil</b>	
1 Grundlegende Aspekte der Untersuchung	1
1.1 Problembenennung und Ziel der Untersuchung	1
1.2 Gegenstand und Methode der Untersuchung	4
2 Die Rolle der Intelligenz in der sozialistischen Gesellschaft der DDR	10
2.1 Die sozialstrukturelle Bestimmung der Intelligenz	10
2.1.1 Klassentheorie und Intelligenzbestimmung	11
2.1.2 "Funktionales Analysemodell" der Intelligenz	14
2.1.3 Die statistische Erfassung der Intelligenz	19
2.1.4 Die promovierte Intelligenz in der DDR	20
2.2 Die Intelligenz und die "führende Rolle der Partei"	23
2.3 Die Rolle der Intelligenz zwischen Gleichheitspostulat und Effizienzerfordernissen	27
2.3.1 Die These von der Höherentwicklung der Arbeiterklasse	27
2.3.2 Die Rekrutierung der Intelligenz aus der Arbeiterklasse	29
2.3.3 Der Strukturwandel der Intelligenztätigkeit	31
2.3.4 Intelligenzentwicklung zwischen "Elitebildung" und "Nivellierung"	34
2.4 Die Differenzierung der Intelligenz in der DDR	37
2.5 Zur historischen Entwicklung der sozialistischen Intelligenz	42
3 Naturwissenschaften und Technik in der sozialistischen Gesellschaft	46
3.1 Das Verhältnis von Natur- und Technikwissenschaften aus historischer Sicht	46
3.2 Zur Rolle der Naturwissenschaften und Technik in der Ideologie des Marxismus - Leninismus	51
3.3 Zur Charakteristik der naturwissenschaftlich - technischen Intelligenz in der DDR	60

	Seite
4 Das Bildungswesen der DDR und die Zugangsvoraussetzung zur akademischen Karriere	67
4.1 Die gesellschaftlichen Funktionen des Bildungssystems der DDR	68
4.1.1 Die sozialistische Bildungskonzeption zwischen den konkurrierenden Interessen von Ökonomie und Ideologie	71
4.1.2 Die gesellschaftliche Funktion des naturwissenschaftlich – technischen Unterrichts	72
4.2 Die Entwicklung der hochschulvorbereitenden Bildungs – einrichtungen der DDR	74
4.2.1. Die "schulischen" Wege zur Hochschulreife	75
4.2.1.1 Die (erweiterte) Oberschule, der wichtigste Weg zum Abitur	75
4.2.1.2 Sozialistische "Elitebildung" – Spezialschulen und Spezialklassen	82
4.2.1.3 Die Berufsausbildung mit Abitur	83
4.2.2 Die Hochschulreife in der Erwachsenenqualifizierung	85
4.2.3 Der Hochschulzugang über die Fachschule	89
4.3 Der "Mythos der Chancengleichheit" oder: Die schichtenspezifische Selektivität des Bildungssystems der DDR	90
4.3.1 Familiäre Sozialisation als Ursache schichtenspezifischer Selektivität	92
4.3.2 Der schichtenspezifische Charakter der sozialistischen Schule am Beispiel des naturwissenschaftlich – technischen Unterrichts	98
4.4 Das Bildungswesen der DDR im Dienste der naturwissenschaftlich – technischen Intelligenz	101
4.4.1 Der naturwissenschaftlich – technische Unterricht als Rekrutierungsfeld naturwissenschaftlich – technischer Begabungen	102
4.4.2 Naturwissenschaftlich – technische Begabtenförderung außerhalb der schulischen Bildung	105
5 Die universitäre Ausbildung der naturwissenschaftlich – technischen Intelligenz	111
5.1 Die Struktur des Hochschulwesens der DDR	111
5.2 Die Zulassung zum Hochschulstudium	112
5.2.1 Die Hochschulzulassung in den naturwissenschaftlich – technischen Studiengängen	116
5.2.2 Die Entwicklung der Studentenzahlen in den naturwissen – schaftlich – technischen Studiengängen	119
5.3 Die Besonderheiten des Technikstudiums	121
5.4 Die Promotion in einem naturwissenschaftlich – technischen Studienfach	124

	Seite
B Empirischer Teil	
6. Hypothesen	129
7 Darstellung und Analyse der empirischen Ergebnisse	132
7.1 Soziographische Daten der naturwissenschaftlich – technischen Intelligenz in beiden Teilen Deutschlands	132
7.1.1 Die Altersstruktur	132
7.1.2 Die territoriale Herkunft	137
7.1.3 Die Geschlechterverteilung	140
7.2 Die soziale Herkunft der promovierten naturwissenschaftlich – technischen Intelligenz in beiden Teilen Deutschlands	151
7.2.1 Lebensläufe als Quellen zur Herkunftsbestimmung der Promovenden	151
7.2.2 Berufsangabe und Herkunftsbestimmung	155
7.2.3 Soziale Herkunft der Promovenden	157
7.2.4 Berufsvererbung	164
7.3 Die Schullaufbahn der naturwissenschaftlich – technischen Intelligenz in beiden Teilen Deutschlands	170
7.3.1 Die Wege zur Hochschulreife in der Bundesrepublik	171
7.3.2 Die Wege zur Hochschulreife in der DDR	173
7.3.2.1 Die Dominanz der Erweiterten Oberschule	174
7.3.2.2 Die naturwissenschaftlich – technische "Elitebildung" in den Spezialschulen	176
7.3.2.3 Die Absolventen der Betriebsberufsschule mit Abitur	241
7.3.2.4 Die Fachschulabsolventen	178
7.3.2.5 Die Absolventen der Einrichtungen zur Erwachsenen – qualifizierung	179
7.3.3 Die Wege zur Hochschulreife und Wissenschaftsdisziplin	182
7.3.4 Schullaufbahn und soziale Herkunft	184
7.3.5 Außerunterrichtliche Bildungseinrichtungen	187
7.4 Berufliche Ausbildung bis zum Studienbeginn der naturwissenschaft – lich – technischen Intelligenz in beiden Teilen Deutschlands	187
7.5 Unterbrechung des Bildungsweges vor dem Studium der natur – wissenschaftlich – technischen Intelligenz in beiden Teilen Deutschlands	193
7.6 Der Studienverlauf der naturwissenschaftlich – technischen Intelligenz in beiden Teilen Deutschlands	197
7.6.1 Studiendauer	197
7.6.2 Studienortmobilität	200
7.6.3 Studienfachwechsel	203

	Seite
7.7 Die berufliche Laufbahn zwischen Studium und Promotion der naturwissenschaftlich – technischen Intelligenz in beiden Teilen Deutschlands	203
7.7.1 Der Zeitraum zwischen Studium und Promotion	204
7.7.2 Berufliche Tätigkeit vor der Promotion	209
7.8 Gesellschaftliche Aktivitäten der naturwissenschaftlich – technischen Intelligenz in der DDR	210
8. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	213
Anhang	
Verzeichnis der Diagramme	216
Verzeichnis der Tabellen	218
Tabellen im Anhang	223
Literaturverzeichnis	232
Autorenverzeichnis	271
Stichwortverzeichnis	276